

Inhalt

Einleitung. Fremde Feldzüge als Gelegenheiten und Herausforderungen für Europas Kriegsbeobachter	9
--	---

Teil I: Der „Krieg der Zukunft“ – Gemeinsame Standards für konkurrierende Kräfte, 1870–1900

Intro: Zur Erforschung wechselseitiger militärischer Beobachtung	35
1. Von Löbells <i>Jahresberichte</i> als internationales Referenzwerk für Streitkräftevergleiche	37
Die <i>Jahresberichte</i> als Grundlage des militärischen Vergleichens	43
Vom militärischen Vergleichen zu europäischen Militärstandards	48
2. Die <i>Zahl im Kriege</i> : Mit Militärstatistik gegen Millionenheere	57
Otto Berndts statistische Vermessung der Kriegsgeschichte	59
Die Berechnung des „Kriegs der Zukunft“	65
Nationale und internationale Reaktion auf <i>Die Zahl im Kriege</i>	70
Zwischenfazit: Gemeinsame europäische Militärstandards	75

Teil II: Fern von Europa – Der Chinesisch-Japanische Krieg 1894/95

3. Kriegsbeginn: Nachrichtennetze, Neutralität und die Notwendigkeit von Beobachtern	79
Auf See: Der Untergang der <i>Kowshing</i> und die Suche nach Beobachtern ..	80
An Land: Gerüchte und Gefahren	89
Die Großmächte und das internationale Recht im fremden Krieg	98
Fazit: Eingegrenzt zur Beobachtung	108
4. Zwischen Nähe und Distanz: Kriegsberichterstatte in wechselnden Rollen	111
Korrespondenten, Ethnografen, Imperialisten: Reisen zum Kriegsschauplatz	115

Das Massaker von Port Arthur: Beobachten zwischen Sensation und Empathie	124
Risiken der Mandschurei und Recherchen bei Weihaiwei: Abenteurer und Gutachter	132
Fazit: Bereisen, Beobachten, Beurteilen – Kriegsberichterstatte im Spannungsfeld imperialer Interessen	145
5. Technikexport und Wissensimport: Militärische	
Beobachter und die Grenzen globaler Vergleichbarkeit	149
Profil und Profession europäischer Militärattachés in Ostasien	151
Kriegsbeobachtung und ihre Auswertung	161
Lokale Wissensgewinnung und globale (Un-)Vergleichbarkeit	165
Die Rezeption des Kriegs in europäischen Rüstungsdebatten	177
Fazit: Von Militärbeobachtern zu neuen Streitkräftevergleichen	181
6. ‚Verbotene Vergleiche‘ und konfligierende	
Ordnungsvorstellungen: Der Frieden von Shimonoseki	185
Umstrittene Fremd- und Selbstvergleiche der Kriegsparteien	185
Friedens- und Analogieschlüsse: Präzedenzfälle für Asiens Neuordnung	193
Fazit: (Il-)legitime Gleichheitsannahmen und imperiale Interessen	200
Zwischenfazit: Europas Kriegsbeobachter und ihre Rolle für die Zukunft Ostasiens	
	205

Teil III: Vor Europas Pforte – Der Griechisch-Türkische Krieg 1897

7. Der Griechisch-Türkische Krieg als kurzes globales Ereignis	211
Die Unruhen in der osmanischen Provinz Kreta	213
Von Gewaltvergleichen zu Interventionsnotwendigkeiten	216
Progrriechische Massenproteste in Großbritannien	221
Weltweite Mobilisierung: Freiwillige aus Übersee	230
Europas philhellenische Legionäre: Vermächtnis und Völkerfreundschaft	234
Fazit: Der fremde Feldzug als transnationales Schlachtfeld	240
8. Humanität und Beobachtung: Krankenschwestern im Kampf um Anerkennung	
Humanitäre Hilfsmissionen als institutionelle Testläufe	244
Britische Krankenschwestern und der Griechisch-Türkische Krieg	250

Der „Crusade of Compassion“ der Frauenrechtsbewegung	252
Eine aufstrebende Profession und ihre sozialen Konflikte	257
Griechenland als Schaufenster weiblicher Professionalisierung	261
Vergleiche im Kriegseinsatz: „We do not even dare to compare“	265
Fazit: Rückführung des transnationalen Einsatzes in nationale Debatten ..	273
 9. Konkurrenz und Kooperation unter professionellen	
Kriegsbeobachtern in Thessalien	277
Motivationen und Modalitäten der Beobachtungsreisen 1897	278
Die Praktiken ausländischer Militärs und Journalisten an der Front.....	288
Antikes Theater oder Moderner Krieg? Vergleichende Deutungskämpfe ..	300
Fazit: Die Kriegsbewertung einer <i>community of practice</i>	315
 Zwischenfazit: Von philhellenischer Ernüchterung zu	
panislamischer Bedrohung?	317

Teil IV: Das Ende der europäischen Weltordnung? – Der Spanisch-Amerikanische Krieg 1898

10. Sonderfall Kuba: ‚Kleiner Krieg‘ mit großen Folgen	325
Spaniens Imperialkrieg auf Kuba: Ein Sonderfall der kleinen Kriege?	326
Der lange Krieg auf Kuba	331
Churchills, Barnes und de Vials Beobachtung und Beurteilung	335
Zukunftsentwürfe zwischen Analogien und „Rasse“-Vorstellungen	346
Weylers radikale Kriegsführung und erste humanitäre Debatten	350
Spaniens Kolonialkrieg im transnationalen Kreuzfeuer	354
Fazit: Weylers Niederlage auf dem medialen Schlachtfeld	361
 11. Großmacht im Improvisieren? Die US-Invasion auf Kuba in	
der Begutachtung	365
Besonderheiten der US-Armee	368
Die amerikanischen Kriegsvorbereitungen in der Evaluation	372
Beschränkte Beobachtung bei der Invasion auf Kuba	383
Die Leistung der US-Armee aus Sicht der Beobachter	390
Technische Erkenntnisse des Kriegs.....	398
Fazit: Mehr Anschauungsbeispiel als Achtungserfolg	403
 12. Beobachten, vergleichen, verhandeln: Zukunftsentwürfe	
auf dem philippinischen Kriegsschauplatz.....	407
Die spanischen Philippinen im Blickfeld imperialer Interessenten	409

Kriegsbeobachtung und Einordnung: ein notwendiger Niedergang	415
Die Frage der legitimen Erben	425
Europas ausbleibende Intervention.....	431
Die Zukunftsentwürfe von Beobachtern und Befreiungskämpfern.....	434
Fazit: Der Frieden von Paris: Neuer Erbe, alte Ordnung	442
 Zwischenfazit: Der Konnex von Kriegsführung und Weltordnungsvorstellungen in den Kriegen um 1898.....	 445
 Schluss. Fremde Feldzüge und ihre Beobachtung als „Symptome“ sich wandelnder Weltordnungen	 448
 Anhang	 461
Danksagung	461
Abbildungsverzeichnis	463
Quellen- und Literaturverzeichnis.....	464